

Impuls, Dienstag 05. Mai 2020 - Alles ist nicht abgesagt

Ostern,

an diesem wichtigsten aller christlichen Feste haben wir gefeiert, dass Jesus den Tod besiegt hat, von den Toten erweckt wurde, auferstanden ist und uns damit Hoffnung gegeben hat- auf ewiges Leben. Ostern ist ein Fest des Jubels und des Dankes. Wie die Sonne morgens in ihrem hellen Licht aufgeht, so möge unser Osterglaube an den Auferstandenen in unseren Herzen wachsen und Licht in unsere Welt bringen. Wer also Ostern kennt, kann wirklich nicht verzweifeln.



Es war ein ungewöhnliches Osterfest in diesem Jahr.

Der vollständige Ausfall aller öffentlichen Gottesdienste in den Kirchen unserer Pfarrgemeinde und fast überall auf der Welt, war ein Ereignis der besonderen Art, das wir hoffentlich nicht wieder erleben müssen.

In vielen Gemeinden waren die sonst geschlossenen Kirchen am Palmsonntag zur kostenlosen Ausgabe von geweihten Palmzweigen und den Verkauf von Osterkerzen vorübergehend geöffnet. Die zum Schluss vergriffenen Palmsträuße und Osterkerzen waren ein Zeichen dafür, wie groß das Interesse von vielen Kindern und Erwachsenen daran war.

Auch über einige, für häusliche Zwecke erstellte Familiengottesdienste des Bistums wurde berichtet, wie sie zu Hause erstmals im Kreise der Familien Gottesdienste gefeiert haben. Die Erfahrung des Neuen war wohl ungewohnt, aber am Ende doch erfüllend für alle.

Auch kurzfristige kreative Aktivitäten auf der Ebene vieler Gemeinden, beispielsweise die Gestaltung von Messfeiern ohne Gemeinden, Einkaufshilfen der Jugend oder von Rat und Tat für die Senioren, die Impulse in der Karwoche und in der österlichen Zeit auf der Homepage der Pfarrgemeinde, das große Engagement unseres Kantors mit künstlerisch gestalteten musikalischen Akzenten auch unter Einbindung der Chöre, ferner die Zusammenstellung des Glockengeläutes aus allen Kirchen unserer Pfarrei, das tägliche Glockengeläut um 19.00 Uhr zusammen mit den evangelischen Kirchen; die Liste dieser Aktionen wäre noch beliebig erweiterbar.

Alles ist folglich doch nicht abgesagt!



Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich mit ihren kreativen Ideen und deren Umsetzungen eingesetzt haben, auch an Küster, Küsterinnen, Kantoren, Priester und Helfer, an alle, die bei Alleinlebenden angerufen, sich nach Ihnen erkundigt und Ihnen zugehört haben, sowie bei jungen Menschen und Personen, die alte und kranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung versorgen, ferner auch bei den Bauern, Bäckern, Metzgern und Gärtnern, die dafür sorgen, dass wir genug zu essen haben, ferner bei Handwerkern und Arbeitern, die herstellen, was wir zum Leben

brauchen, Straßenbahnfahrern-/Busfahrer-Innen, die Entsorger bei der Müllabfuhr, alle Teams der Medien, Verkäuferinnen und Verkäufer. Insbesondere denken wir auch an die Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern

und Pfleger, an die Mitarbeiter im Rettungsdienst der Feuerwehr, der Polizei, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Politiker und an die Mediziner, Biologen und Wissenschaftler, die nach Impfstoffen suchen und forschen.

Die Krise wird vorübergehen. Die Welt, wie sie künftig sein wird, bauen wir jetzt auf.

Unsere Osterhoffnung in Blick auf unsere Pfarrei ergibt sich aus:

Mut zu Vielfalt, Mut zu neuen Ritualen, Mut zu neuen Strukturen und das Wichtigste für uns: Mut den Glauben wirklich zu leben und ihm eine passende Form zu geben.

Uns allen wünschen wir ein baldiges Zurückkehren zur Normalität. Das wird nur schrittweise gelingen. Die große Kreativität aus dieser Zeit sollten wir beibehalten.

Bei allen Defiziten hat uns diese Dynamik sehr gut getan.

Papst Franziskus hat übrigens an seinem Namenstag, dem 23. April 2020, den Intensivstationen in mehreren von der Pandemie betroffenen Ländern Beatmungsgeräte, Schutzkleidung, Schutzbrillen und Schutzmasken in großem Umfang gespendet.

Gott, du unser Vater, wir brauchen dich jetzt ganz besonders.

Wir rufen zu dir, weil wir verunsichert sind und uns Ängste beschleichen.

Wir geben uns in deine Obhut.

Mit dir bleiben wir im Gebet auch mit vielen Menschen verbunden.

Mit dir gehen wir weiter in die nächsten Tage.

Aus dir, mit dir und für dich wollen wir leben.

Auf dich vertrauen wir. Amen.

Abschließend habe ich noch eine Bitte an alle:

Ich möchte sie anregen, möglichst viele Telefongespräche mit Ihnen bekannten Senioren und Alleinstehenden zu führen; sie würden sich über eine Kontaktaufnahme sicherlich sehr freuen.

Bitte passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Thomas Schmitz